

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 186.

Dienstag den 5. Juli.

1859.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schuppocken wird hiermit allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem 15. Juni d. J. an während eines Zeitraumes von 8 Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an

auf der alten Waage am Markte hier stattfinden.

Leipzig, am 11. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

G. Medler.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis 30. Juni d. J. wurden der hiesigen Armenanstalt 2 Vermächtnisse, beide vor der Verfallzeit, gezahlt:

200 \mathfrak{R} Legat des am 6. Januar d. J. verstorbenen hiesigen Bürgers, Schwertfegers und Hausbesizers Herrn August Wilhelm Rößsch, durch Herrn Adv. Hartung,

100 \mathfrak{R} Legat der am 27. April d. J. verstorbenen Frau Johanne Henriette verwitw. Hofrath Wendt, geb. Döllisch, durch den Vollstrecker ihres letzten Willens Herrn Hofrath Prof. Dr. Albrecht.

An außerordentlichen Gaben gingen in gleicher Frist ein:

3 \mathfrak{R} 16 \mathfrak{S} 5 \mathfrak{S} Geschenk von sämmtlichen Innungen als Ueberschuß aus einer Angelegenheit vom Jahre 1846 durch Herrn Schuhmachermeister Waltber,

1 \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{S} \mathfrak{S} Geschenk für 2 Schlüssel von P. M. durch T. D.,

10 \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{S} \mathfrak{S} von H. und A. bei Gelegenheit eines beglückenden Familienfestes,

7 \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{S} \mathfrak{S} von Fräulein E. R., antbelliger Lotteriegewinn als Looszieherin,

2 \mathfrak{R} 18 \mathfrak{S} 8 \mathfrak{S} der Gesellschaft „Lübecker“, seiner Zeit im Tageblatt besonders quittirt,

119 \mathfrak{R} 17 \mathfrak{S} \mathfrak{S} Hälfte des Ertrags des Concerts im Gewandhause zum Besten der Armen am 24. März durch Herrn Julius Rißner,

15 \mathfrak{R} 2 \mathfrak{S} 5 \mathfrak{S} Geschenk des Kaufmännischen Vereins durch Herrn Arthur Heffter,

4 \mathfrak{R} 20 \mathfrak{S} \mathfrak{S} durch die Liberalität des Herrn S. E. Benedix, der das von ihm verfasste Bühnenmanuscript „Charlotte Stieglitz, die unglückliche Frau eines unglücklichen Mannes“, Drama in 5 Aufzügen von Sanct Pilar, Leipzig 1858, für eine Aufführung zum Besten der Armen zur Verfügung stellte, veranlaßtes Lesegeld der Directorialmitglieder,

2 \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{S} \mathfrak{S} Object einer an Herrn S. verlorenen Wette, eingeliefert durch Herrn Paul Engelhardt,

3 \mathfrak{R} \mathfrak{S} \mathfrak{S} \mathfrak{S} Geschenk laut anonymen Zuchrift von 4 austretenden Mitgliedern der Gesellschaft „Amicitia“ durch deren Cassirer Herrn Emil Wagner,

— \mathfrak{R} 15 \mathfrak{S} \mathfrak{S} in S. Meisters aus Chemnitz, vom Rath hiesiger Stadt.

Im Namen der Armen und Hilfsbedürftigen sagen wir dafür hiermit öffentlich unseren Dank.

Leipzig, am 1. Juli 1859.

Das Armendirectorium.

Aus den Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

In der Sitzung vom 29. April d. J. legt Herr Dekar Leiner ein längeres Stück des leider verunglückten atlantischen Telegraphentaus, von dem jetzt Theile stückweise verkauft werden, zur Ansicht vor. W. L. theilt mit, daß die engl. Regierung eine Zinsengarantie von 8% auf 600,000 Pfd. St. geben wolle, wenn das Tau wieder gelegt werde und Herr S. S. macht die interessante Mittheilung, daß in einem Vortrage, den Herr Telegraphendirector Galle im sächsischen Ingenieurvereine in Dresden gehalten habe, darauf aufmerksam gemacht worden sei, daß vielleicht ein Grund des Mißlingens der Legung des Taus darin zu finden sein könnte, daß eigenthümlicher Weise die beiden englischen Fabriken, welche mit der Herstellung des Taus beauftragt gewesen seien, den äußeren Drähten entgegengesetzte Bindungen gegeben haben, so daß die Drähte des Taus von der einen Fabrik nach rechts, die des Taus von der anderen Fabrik nach links gedreht gewesen seien. Beim Abwinden des Taus vom Schiffe habe man große Sorgfalt darauf verwenden müssen, das Tau so in das Meer zu bringen, daß ein Aufdrehen vermieden wurde. Es könnte nun möglich sein, daß beide Enden, welche in sich die entgegengesetzte Tendenz zum Aufdrehen oder Abdrehen beizahnen mußten, sich gegenseitig schädlich geworden wären.

Herr Dekar Leiner zeigte ferner ein sich selbstheizendes Patentbügeleisen, welches dem Erfinder Leopold Ungar jun. in Bonn patentirt ist. Dasselbe zeichnet sich dadurch vortheilhaft aus, daß es durch eine Spirituslampe, die sich fest einschieben läßt, beständig geheizt werden kann. Hierbei wird die obere Platte des Bügeleisens erhitzt; ist das geschehen, so kann man mittelst einer einfachen Vorrichtung das Platteisen so umwenden, daß die obere erhitzte Platte nach unten, die untere kalte Platte nach oben gerichtet ist und während man plattet, wird die obere Platte wieder durch den beim Wenden im Innern ungestört fortbrennenden Spiritus geheizt, so daß, wenn die untere Platte erkaltet ist, man das Bügeleisen von Neuem wenden kann u. s. f. — Wenn man einen ganzen Tag lang mit einem solchen Platteisen bügelt, so braucht man nur für 2 1/2 Egr. Spiritus. Ein solches Patentbügeleisen kostet 3 Thlr. 25 Egr und ist in Leipzig bei F. C. Schneider in der Hainstraße nebst genauer Gebrauchsanweisung zu bekommen. Es wird von einer Seite erwähnt, daß das Prinzip des Heizens mit Spiritus und Umdrehen des Bügeleisens eine amerikanische Erfindung und schon seit mehreren Jahren von Breslau aus käuflich gewesen sei. Die Herren Rißner und Hahn glauben daß der Bügel an diesem Platteisen zu nahe bei der heißen Platte liege und das Eisen sich nicht leicht führen lasse. Von anderer Seite wird bemerkt, daß durch die Heizung mit Spiritus das Eisen nicht so erhitzt werde, daß es so viel Wärme abstrahle wie ein gewöhnliches Bügeleisen.

Herr Lackier Karl Schmidt zeigt sodann eine überraschend große Auswahl von lackirten Papieren eigenes Fabrikat vor, die das allgemeinste Interesse in Anspruch nehmen, nämlich:

1) Sogenannte Holztapeten. Herr Schmidt erwähnt, daß solche Tapeten zwar nichts Neues seien, aber früher nach einem anderen Verfahren hergestellt worden wären. Seine Holztapeten sind täuschende Nachahmungen aller Arten von Holz. Sie bestehen aus Papier, welches zuerst bemalt, wozu besondere Vorrichtungen dienen, und dann mit Kopallack überzogen wird, wodurch sie einen ausgezeichneten Glanz erhalten. Die Vollendungsarbeiten werden mit der Hand ausgeführt. Diese Tapeten werden lange Zeit nicht schmutzig und erfolgt dies, so kann man sie abwaschen, ohne daß sie an Schönheit verlieren. Sie eignen sich daher vorzüglich zum Tapezieren von Stuben, in denen viel Rauch und Staub vorkommt und die Wände gelblich werden, so daß sich leicht Schmutz ansetzt. Das Stück davon kostet 15 Sgr.

2) Tapete, die durch ein Satinirwalzenwerk gezogen worden und dadurch im Glanze ganz ausgezeichnet ist.

3) Gewöhnliche Muster-Tapeten mit Kopallack überzogen, die dadurch sehr haltbar und glänzend werden und sich waschen lassen. Das Lackiren von einem Stück von 15 Ellen kostet 7 Sgr.

4) Holzurnen auf Papier abgedruckt nach Art des Naturselfdruckes, in Bayern fabricirt und von Herrn Schmidt lackirt. Der Druck ist von täuschendster Naturwahrheit.

5) Holzurnen nach Ahnungen in Papier zum Ueberziehen von Holzkästchen etc. lackirt und dann durch ein Satinirwalzenwerk genommen. Diese Papiere sind fast um die Hälfte billiger als die gelatinirten. Auch wird das gelatinirte Papier rasch schmutzig und steht nicht gegen Einwirkung von Feuchtigkeit, das lackirte bleibt in diesen Fällen unverändert. Der einzige Mangel dieser Papiere dürfte die Brüchigkeit beim Aufkleben sein. Diesem Uebelstande könne man allerdings dadurch vorbeugen, daß man das Papier erst aufklebe und dann lackire, doch sei dann sein Glanz nicht so schön. Herr Crusius glaubt, daß sich bei gehöriger Behandlung die lackirten Papiere, ohne zu brechen, aufkleben lassen und will Versuche darüber anstellen.

6) Ordinaire Cartonagenpapiere das ganze Buch zu 24 Sgr. und ebenso Holzfurniercartonagenpapiere.

Die anwesenden Sachverständigen sprachen sich sehr günstig über diese Fabrikate aus, und hoben als besonderen werthvollen Vorzug hervor, daß sich dieselben waschen lassen.

Wieck zeigt Proben von Gluten, dem sogenannten Stöckchen Kraftsuppenstoff vor und zwar gekörntes Gluten, Stutenzwieback und Stutenzwiebackmehl. Alle diese Körper werden aus den bei der Stärkefabrikation aus Weizenmehl bleibenden Rückständen von Kleber gewonnen und sind, da der Kleber der nahrhafteste Bestandtheil des Weizens ist, in Wirklichkeit ganz außerordentlich schätzbare Nahrungsmittel, welche den gehaltreichsten mindestens an die Seite gestellt werden können. Dieser Gegenstand verdient um so mehr Beachtung, als, wie von anderer Seite darauf aufmerksam gemacht wird, bei der alten Fabricationsmethode der Weizenstärke der Kleber gerade verloren ging, indem man geschrotene Weizen mit Wasser und Sauerbrüh in saure Gährung brachte. Hierbei verwandelten sich Zucker und Gummi in Essig, der Kleber löste sich zum Theile auf oder schied sich in leichten Flöckchen aus, während die Stärke zurückblieb und durch Waschen gewonnen werden konnte. Bei der neuen Methode wird dagegen das feine Weizenmehl mit Wasser so ausgewaschen, daß das Wasser die Stärke mitnimmt, den Kleber zurückläßt. Letzterer wird dann sogleich mit frischem Weizenmehl zusammengearbeitet und in warmer Luft im gekörnten Zustande getrocknet, weil sich reiner Kleber kaum trocknen läßt. Eine Gährung wird also bei der neuen Methode der Fabrication der Weizenstärke vermieden und werden die Stutenpräparate gewonnen, denn so hat man diese Mischungen von Kleber mit Weizenmehl genannt. Dr. Hirtzel empfiehlt diesen Stoff als einen höchst beachtenswerthen. In Leipzig ist er das Pfund zu 3 Sgr. bei Gustav Friedel in der Reichstraße zu bekommen. Zu einer Portion für eine Person braucht man nur 3 Loth und der Geschmack einer mit Stutenzwieback bereiteten Suppe ist, wie Herr Stück aus eigener Erfahrung versichert, ein sehr angenehmer. Die Preise pr. 100 Pfd. Zollgew. excl. Emballage sind:

- Stutenzwieback . . . 15 Gulden
- Stutenzwiebackmehl . . . 15 " "
- Gekörntes Gluten . . . 12 " "

Die Stärkefabrik des Herrn Stöck befindet sich in Karlsruhe.

Die Majoritätsbeschlüsse in der 3. General-Versammlung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt

haben, wie ich erwarten ließ, in Nr. 179 und 180 d. Bl. von der bestiegten Minderheit eine wenig glimpfliche Beurtheilung erfahren.

Niemand wird wohl so unbillig sein, zu verlangen, daß den

Leitern unserer Creditanstalt Alles habe geltehen sollen. Wenngleich Viele im Vertrauen auf geschäftlichen Ruf derselben sich betheilig haben, so darf man vom Verwaltungsrath doch nicht mehr Voraussetzt verlangen, als von Andern. Aber die von jedem vorichtigen Geschäftsmann zu verlangende Vorsicht dürfen gewiß die Actionaire andrerseits erwarten. Woran sollen sie nun diese erkennen? Eingehende und vollständig unterrichtende Aufschlüsse über den Stand der einzelnen Unternehmungen sind ihnen, wie in den vorigen Generalversammlungen, so auch diesmal nicht gemacht worden, und es bleibt ihnen denn nichts als Maßstab übrig, als der Erfolg. Dieser ist allerdings traurig genug. Außer den drei Bankgeschäften, an denen sich die Anstalt betheilig hat, und von denen eins 4 1/2%, das andere 4%, das dritte 3 1/2% Rente gebracht hat, und die den größten Theil des Unternehmungsconto bilden und außer der 11% im letzten Jahre gewöhnlichen Thode'schen Papierfabrik, so wie der 3% gewöhnlichen Döbelner Gasanstalt sind alle übrigen Unternehmungen ohne Rente. Das zur Betheiligung an einer Salmeigrube verwendete Capital von 2527 Thlr. hat der Verwaltungsrath selbst als verloren angegeben, das zur Betheiligung an der oberfränkischen Hüttengesellschaft verwendete Capital von 27,500 Fl. ist nach des Adv. Kühn vom Verwaltungsrath nicht widerlegter Angabe ebenfalls als verloren anzusehn.

Ob nun der Verwaltungsrath bei der Gründung seiner Unternehmungen mit der gehörigen Vorsicht zu Werke gegangen, sind die Actionaire bis jetzt zu beurtheilen außer Stande; sind doch durch die merkantilen und politischen Umstände ähnliche Unternehmungen, wie die Weinger Creditanstalt, an glücklichen Erfolgen und der Vertheilung von Dividenden von 6 und mehr Procent nicht verhindert worden.

Hätte der Verwaltungsrath vermocht, durch klaren Aufschluß über seine Unternehmungen sich zu rechtfertigen, die Majorität, sie hat es selbst ausgesprochen, würde dies mit Freuden aufgenommen haben. Allein diese Unumwundenheit hat man bis jetzt am Verwaltungsrath vermißt, und der Erfolg spricht gegen ihn.

Daß aber für etwaige Fehlgriffe der Verwaltungsrath sich nicht auf die Unterwerfung der Actionaire unter die Statuten berufen kann, wonach die Creditanstalt industrielle Unternehmungen begründen und sich an solchen betheiligen kann, ist klar, denn als Verwalter fremden Vermögens darf er sich einer vorsichtigen Prüfung der zu erwartenden Rentabilität der Unternehmungen nicht entziehen.

Welche Verluste aber am Vermögen der Anstalt bereits eingetreten, ist in der Generalversammlung bereits bezeichnet, die Richtigkeit dieser Rechnung aber angezweifelt worden. Wir geben daher hier einen kurzen Ueberblick. Von den 3 Bankgeschäften des Unternehmungsconto betrug nach dem Durchschnittscours von Mitte Juni

	der Nominalwerth	Cours	Courswerth	Verlust
der Lübecker Creditbank	1,764,800	70	1,235,360	529,440
der Züricher Creditbank	(7,349,000 Frs.)	10	1,371,813	587,920
der Gothaer Bank	508,000	62	314,960	193,040

Wiso von allen drei	Nominalwerth.	Courswerth.	Verlust.
	4,232,533	2,922,133	1,311,400

Nehmen wir nun die Thode'schen Papierfabriken zu 102, die Döbelner Gasanstaltbetheiligung, wie die an den frühern Befizier zurückfallende Grube Neuenmuth al pari an, dagegen mit Ausnahme des gänzlich in Wegfall zu bringenden, weil verloren gegangenen Betheiligungscapitals an der Salmeigrube und der Oberfränkischen Hüttengesellschaft, die Betheiligung an sämtlichen übrigen ohne Rente gebliebenen Unternehmungen, entsprechend den Berliner Notirungen für Actien ähnlicher Unternehmungen, zur Hälfte des Nominalwerthes an, obgleich ein vorsichtiger Geschäftsmann Unternehmungen, die drei Jahre lang nichts eingebracht, als fast ganz verloren betrachten würde, so ergibt sich an der Thode'schen Papierfabrikbetheiligung ein Gewinn von 4982 Thlr.; dagegen außer dem totalen Verlust an der Salmeigrube und der Oberfränkischen Hüttengesellschaft von 58,241 Thlr. 8 1/2 Rgr. noch an den übrigen Unternehmungen in einem Nominalwerth von 1,180,356 Thlr. ein Verlust von 590,178 Thlr. Fassen wir dies zusammen, so hat die Anstalt in Wahrheit einen Verlust von nahe an 2 Millionen erlitten, und zwar nur auf dem Unternehmungsconto:

1,311,400 Thlr. — Rgr.
58,241 " 8 1/2 "
590,178 " — "
1,959,819 Thlr. 8 1/2 Rgr.
ab Gewinn 4,982 " — "

1,954,837 Thlr. 8 1/2 Rgr.

Noch wird sich ausweisen, welche Verluste das Anleiheconto bringen wird. Die Neustädter Hüttengesellschaft, deren Prioritäten im Belaufe von ca. 300,000 Thlr. den Actionairen keine genügende

Sicherheit zu bieten schienen, ist an dem auf die Generalversammlung folgenden Tage in Concurs erklärt worden. Es wird sich fragen, ob die mit der Hypothek belasteten Immobilien in jetziger ungünstiger Zeit hoch genug zu verwerthen sind oder ob die Anstalt auch hier zu Schaden kommen wird.

Alle diese Verluste haben die Actionaire bei ihrem vollen Vertrauen auf den Verwaltungsrath erlitten. Nun sahen sie aber, trotzdem sie schon früher die Unternehmungen als unheilbringend bekämpft und dagegen die Pflege des Bankverkehrs empfohlen hatten, und trotz des vom Verwaltungsrathe erhaltenen Versprechens, er wolle sich neuer Unternehmungen enthalten, auf der diesjährigen Bilanz die Berliner Brodfabrik und die Salmeigrube erscheinen, Bethelligungen, von deren Einleitung, soviel wir uns erinnern, in der vorigen Generalversammlung ihnen nichts vorbehältlich mitgeteilt worden war. Sie fühlten sich daher zu dem auch mit großer Mehrheit angenommenen Antrage veranlaßt, daß der Verwaltungsrath sich neuer Unternehmungen zu enthalten habe. — Sie haben ebenso trotz der Bekämpfung seitens des Verwaltungsrathes die von ihm als „Beginn der Liquidation“ bezeichnete Vertheilung einer 3procent. Dividende beschlossen, indem sie es für besser hielten, ihr Geld in eigne Verwaltung zu nehmen, wobei sie durch eine das Capital ungefährdet lassende Anlegung in Hypotheken, Prioritäten oder Staatspapieren 4 und mehr Procent Rente erzielen können, als es in ein Geschäft zu wenden, das nur 2 und weniger Procent Rente gewährt, und bei dem zugleich wie bei jedem Geschäft das Capital gefährdet ist. Die Actionaire haben sich aber mit diesen negativen Resultaten nicht begnügt, sie sind auch zu positiven gelangt.

Mit Unrecht wird die Reduction dem Verwaltungsrath als Verdienst angerechnet. Die Reduction, deren Vortheile jetzt auch von Seiten des Verwaltungsrathes anerkannt und angepriesen werden, die bei einer leidlichen Ausführung, zu einem Course der eigenen Actien von 50 einen Gewinn von $\frac{1}{2}$ Million bringen wird, ist von der Opposition in den Vorversammlungen durch den Antrag des Adv. Kühn und Sen. angeregt worden. Diesem Antrage hat der Verwaltungsrath erst den seinigen nach der Bekanntmachung in den Zeitungen auf „zeitweilige Reduction“ gehenden gegenüber gestellt. Der Verwaltungsrath hat den auch in diesem Blatt erhobenen Bedenken, daß bei dieser allgemeinen Fassung die Agiotage nicht ausgeschlossen sei, durch eine specielle Formulirung seines Antrags nachgegeben, welche die Möglichkeit der Agiotage fast gänzlich ausschließt. Er hat in dieser speciellen Formulirung zur Reduction zugleich dieselben Mittel, welche die Actionaire verwenden wissen wollten, nämlich aus dem Effecten- und Unternehmungskonto bestimmt, er hat ferner als das zu reducirende Capital den von den Actionairen aufgestellten Betrag von 2 Millionen angenommen.

Es blieb also zwischen dem vom Verwaltungsrathe gestellten Reductionsantrage und dem des Adv. Kühn und Sen. nur noch der Unterschied, daß jener die angekauften Actien unter sicherem Verschluß bis zur Rückkehr des Paricourses verwahren, dieser die Actien einfach todtmachen wollte (da ja neue Actien wieder emittirt werden können und es sich also nur um die Anfertigungskosten handelt), daß jener keine Beschränkung im Course der zu kaufenden und zu verkaufenden Actien enthält, während dieser für erstere ein in weiter Ferne stehendes Limito von 75 % festsetzt.

Da Adv. Kühn seinen Antrag in Folge des abschläglichen Bescheides des Verwaltungsrathes auf sein Ersuchen um einen Beirath aus der Mitte der Actionaire zurückzog, so hat der Verwaltungsrath, wenn die Actionaire, um die vortheilhafte von der Opposition gegen den Verwaltungsrath angeregte Maßregel der Reduction nicht zu vereiteln, sich für seine Anträge erklärten, am wenigsten einen Grund, darin ein Vertrauensvotum zu erblicken. Dies beweist auch der von 106 Actionairen unterzeichnete Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung behufs allgemeiner Revision der Statuten, dies der Umstand, daß zu der Revisions-Commission zwei Mitglieder der Opposition, Adv. Hermann Kühn und Agent Sottlieb, mit der größten Stimmenzahl, als Stiftsmitglied ein früheres Mitglied der Revisions-Commission, Herr Wang. Lieberoth, gewählt worden ist.

Wie die Opposition mit der angeregten Reduction bereits begonnen hat, so wird sie ihrerseits auch fortfahren, alles Mögliche zu thun, um den Actionairen bei der bevorstehenden Revision der Statuten eine Bethelligung an der Verwaltung ihres in Creditactien angelegten Vermögens zu sichern, und darf sicher bei diesem Streben der Unterstützung wie des Beifalles aller unabhängigen Actionaire versichert sein. Ein gleiches Streben, der Anstalt wieder aufzuhelfen, darf aber wohl auch von dem Verwaltungsrath vorausgesetzt werden; er ist nicht bloß wie die Actionaire des Geldes wegen an dem Blühen der Anstalt interessiert, sondern um seiner Ehre willen. Die Actionaire dürfen also, da von persönlichen Anfeindungen die Rede nicht sein kann, auf Entgegenkommen von seiner Seite wohl rechnen.

Sollte ihnen aber bei diesem Streben, die Anstalt in einen bessern Stand zu bringen, von der andern Seite die Hand nicht geboten werden, sollte der Verwaltungsrath gewillt sein, in seiner

bisherigen Weise fortzuverwalten, so würden sie, um das noch übrige Geld zu retten, nicht zögern dürfen, auch zu dem letzten Mittel zu greifen.

Dem Actionair der „Opposition“

diene hiermit die Erklärung, daß Einsender des kleinen Auffages in Nr. 179 dieses Blattes, die deutsche Credit-Anstalt betreffend, allerdings ein Actionair ist, der selbstständig, ohne Schildknappe des Verwaltungsrathes zu sein und ohne irgend welches andere Interesse sich veranlaßt gefunden hat, seine persönlichen humanen Ansichten gegenüber den in der General-Versammlung stattgefundenen heftigen Angriffen Ausdruck zu geben.

Er ist Besitzer einer großen Anzahl Actien der Credit-Anstalt und hat dieselben zu dem höchsten Course über Pari gekauft, ist also in Folge des ungeheuren Fallens der Course dieses Papiers mit großer Verstimmung in die Generalversammlung gegangen, allein er kann versichern, noch mehr verstimmt ihn die fortwährenden heftigen und lieblosen Angriffe vieler gegen einen Mann, dessen Ehrenhaftigkeit allgemein anerkannt, und er war nahe daran das Wort zur Versöhnung und Vermittelung zu ergreifen, allein wissend, daß er die Macht der Rede nicht besitz — zog er vor zu schweigen, da einige Expectorationen in der Generalversammlung ihn genugsam belehrten, daß „Reden Silber, Schweigen hingegen Gold sei.“ —

Der „Schildknappe.“

Die Wiederbebauung des Moritzdamms.

Bekanntlich haben ziemlich gleichzeitig die Leipziger polytechnische Gesellschaft einerseits und ein Comité von achtbaren Bürgern andererseits, ohne daß sie zuvor von ihren Plänen gegenseitig etwas wußten, die Begründung einer Actiengesellschaft ins Auge gefaßt behufs der Errichtung eines Gebäudes („die polytechnische Gesellschaft unter dem Namen Kunst- und Gewerbehalle“), welches in den Geschossen zu ebener Erde und eine Treppe hoch Gewölbe, Werkstuden (diese vielleicht nach der Magazingasse hinaus) u. s. w. für Handels- und Gewerbezwecke, in den oberen Stockwerken aber Privatwohnungen zu enthalten hätte. — Die gedachte Gesellschaft hat auch schon im April zur vorläufigen Bethelligung an einer solchen zu errichtenden Actiengesellschaft aufgefordert, welche Aufforderung jedoch wohl noch nicht zu einem entsprechenden Ergebnisse geführt hat. Von dem andern Comité sind aber inmittelst wegen Ankauf des Areals am Moritzdamm mit dem Rath Abschlüsse bewirkt, die auch ihrem wesentlichen Theile nach bereits von den Stadtverordneten genehmigt wurden. In Folge gegenseitiger freundlicher Annäherung ist darauf hin nun eine Vereinbarung zwischen dem Comité und der polytechnischen Gesellschaft im Werke, in deren Folge letztere ihre guten Dienste zur Förderung des gemeinnützigen Plans, so weit es ihr nur immer möglich ist, eintreten lassen würde, damit die beabsichtigte Actiengesellschaft zu Stande komme, was ja auch nur das Ziel der polytechnischen Gesellschaft sein konnte, als es gewiß nicht in ihrer Absicht gelegen hat, selbst zu bauen. — Hoffen wir daher, daß es dem Comité gelingen möge, nicht nur unterstützt von der Leipziger polytechnischen Gesellschaft, sondern mit Einfluß und Geld von allen Einheimischen und Fremden, die es mit Leipzig gut meinen und eine gute und sichere Capitalanlage wünschen, recht bald zum Zweck zu gelangen und in dieser schlimmen Zeit unseren Gewerken und Arbeitern Beschäftigung zu geben.

Der deutsche Zollverein *).

Schwefelbölzer, Fenchel, Bricken,
Kühe, Käse, Krapp, Papier,
Schinken, Scheren, Stiefel, Widen,
Wolle, Seife, Garn und Bier;
Pfefferkuchen, Lumpen, Trichter,
Rüffe, Tabak, Gläser, Flachs,
Leber, Salz, Schmalz, Puppen, Lichter,
Kettig, Kips, Kaps, Schnaps, Lachs, Wachs!

Und ihr andern deutschen Sachen,
Tausend Dank sei euch gebracht!
Was kein Geist je konnte machen,
Et, das habet ihr gemacht:
Denn ihr habt ein Band gewunden
Um das deutsche Vaterland,
Und die Herzen hat verbunden
Mehr als unser Bund dies Band.

*) Aus Hoffmanns v. Fallersleben zeitgemäßen Liedern „Deutschland über Alles“ (Leipzig, Wigig u. Günther).

Die Rathhausuhr

ging Montag den 4. Juli um 8 Uhr Vormittags nur 4 Sec. vor.

Haupt-Gewinne
1. Klasse 56. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 4. Juli 1859.

Nummer.	Thaler.	bei
55360	10000	bei Herrn J. F. Olien u. Co. in Bittau.
18058	5000	Carl Böttcher in Leipzig.
14803	2000	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
46132	1000	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
59172	1000	Herrn A. Thierfelder in Annaberg.
30368	400	dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
44588	400	Herrn Franz Kind in Leipzig.
66554	400	G. H. Stein u. Co. in Leipzig.
22938	400	Carl Böttcher in Leipzig.
60178	400	F. A. Schröder in Plauen.
36380	400	A. Wallerstein jun. in Dresden.
47343	400	Franz Kind in Weimar.
56597	400	G. B. Ullmann in Niesä.
14543	400	A. Geneis in Dresden.
71635	400	Haarth und Herfurth in Dresden.
53043	200	H. Hinrichsen in Leipzig.

Nummer.	Thaler.	bei
26528	200	bei dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
65469	200	Herrn C. G. Richter in Meissen.
9483	200	Heinrich Seyffert in Leipzig.
59878	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
26976	200	C. J. Trescher u. Co. in Dresden.
8037	200	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
17948	200	Franz Kind in Weimar.
22817	200	Heinrich Seyffert in Leipzig.
15681	200	B. C. Blendner in Leipzig.
43590	200	J. F. Olien u. Co. in Bittau.
49979	200	B. C. Blendner in Leipzig.
67888	200	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
19487	200	Heinrich Seyffert in Leipzig.
32500	200	A. Wallerstein jun. in Dresden.
60263	200	G. C. Heydemann in Bautzen.
22159	200	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
39961	200	Carl Böttcher in Leipzig.
33311	200	G. C. Heydemann in Bautzen.
55207	200	Carl Böttcher in Leipzig.

Leipziger Börsen-Course am 4. Juli 1859.
Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	48
kleinere	3	—	do. do. II. Em. do.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—
1855 v. 100	3	78 1/2	do. do. III. Em. do.	5	—	pr. 100	50	—
1847 v. 500	4	—	Berlin-Anh. do. pr. 100	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
1852, 1855 v. 500	4	96 1/2	do. do. do.	4 1/2	88	Braunschweiger Bank à 100	—	—
u. 1858 v. 100	4	—	Leipa.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	100 3/4	pr. 100	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	95 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	98 1/2	Magd.-Leips. E.-B.-Pr.-Act. do.	4	91	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	83 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	pr. 100	—	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	95 1/2	Thür. E.-P.-Obligat. I. Em. do.	4 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. do. III. Em. do.	4 1/2	—	pr. 100	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. IV. Em. do.	4 1/2	85 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	63 1/2
do. do. v. 500	3	92 1/2	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100	5	—	Gothaer do. do.	—	65
do. do. v. 100 u. 25	3	—	Eisenbahn-Actien.			Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. do. v. 500	4	99 1/2	excl. Zinsen.			à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
Staatspapiere	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
laustitzer	—	—	Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do.	—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Pfandbriefe	—	—	do. do. Litt. C. do.	—	—	Leipa. Bank à 250 pr. 100	129 1/2	—
v. 100, 50, 20, 10	3	86	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Chemn.-Würschn. à 100 do.	—	77	pr. 100	—	—
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do.	—	41 1/2	Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—
v. 1000, 500, 100	4	—	Köln-Mindener à 200 do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	Leipzig-Dresdner à 100 do.	—	188	pr. 100 fl.	—	—
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	—	40	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	do. Litt. B. à 25 do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. do. v. 100	4	—	Magdeburg-Leips. à 100 do.	193	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
K. Fr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	do. „ B. à 100 do.	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	do. „ C. à 100 do.	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Thüringische à 100 do.	—	91	Wiener do. pr. Stück	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—						
do. do. do. do.	5	—						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	51						
do. Loose v. 1854 do.	4	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 12 1/2 5 1/2 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 2 1/2 1 1/2 1/2

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Seite 2787 d. Bl. auf 1859.)

- 2807. Bis 15. Juli 1859 Einzahl. 5 mit 10 %, d. i. 10 pCt., die Magdeburger Bade- u. Wasch-Anstalts-Gesellsch. zu Magdeburg betr. [An die Cassé der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellsch. in Magdeburg, Breiter Weg Nr. 134; zeitl. Einschuf 40 %.]
- 2808. Bis 15. Juli 1859 Einzahl. B. 5 mit 20 %, d. i. 10 pCt., f. w. d. anh., die Sächsisch-Thüringische Braunkohlen-Berwertungs-Gesellsch. zu Halle betr. [Nebst 1/2 % sechsmonat. Zinsen selbiger 20 % vom 1. Januar 1859 ab an die Gesellschaftscassé in Halle, Bräderstraße Nr. 16; zeitl. Einschuf 80 %.]
- 2809. Bis 15. Juli 1859 Einzahl. 16 mit 1 %, den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Wilh. Hübner in Zwickau; zeitl. Einschuf 24 %.]
- 2810. Bis 16. Juli 1859 Einzahl. 5 mit 10 %, d. i. 10 pCt., die Dresdener Papierfabrikations-Gesellsch. zu Dresden betr. [Unter Innebeh. von 17 % Zinsen der bereits eingeschoff. 40 % an Schirmer & Schick in Leipzig ic.]
- 2811. Bis 16. Juli 1859 Einzahl. 3 mit 100 %, d. i. 20 pCt., die Magdeburger Bergwerks-Gesellsch. zu Magdeburg betr. [Unter Innebeh. von 1 1/2 % zweimonat. Zinsen der bereits eingeschoff. 200 % à 5 pCt. an Buchswerdt & Beuchel in Magdeburg.]

2812. Bis 16. Juli 1859 Einzabl. 5 mit 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, den Sächsisch-Altenburgischen Steinkohlen-Bergbau-Verein zu Ober-Grünberg bei Grimnitzschau betr. [An J. G. Uhlig in Ober-Grünberg; zeitl. Einschuf 4 $\frac{1}{2}$.]
2813. Bis 20. Juli 1859 Einzabl. 7 mit 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, den Solberode-Dippoldiswalder Steinkohlenbau-Verein zu Dippoldiswalde betr. [Unter Innebeh. von 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ drittehalbmonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 25 $\frac{1}{2}$ an Kaufmann Reichel in Dippoldiswalde.]
2814. Bis 20. Juli 1859 Einzabl. 7a mit 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, die Sächsische Glashütten-G. zu Dresden betr. [An das Gesellschafts-Comptoir in Dresden, Sophienstr. 4; zeitl. Einschuf: 60 $\frac{1}{2}$.]
- * * Bis 23. Juli 1859 Nachlief. 2 mit 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ s. w. d. anh., den Reichenbacher Gasbeleuchtungs-V. zu Reichenbach betr. [Für Die, welche Einzabl. 2 mit 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb, an Carl Ehret auf dem Comptoir von Pehold u. Ehret in Reichenbach.]
2815. Bis 26. Juli 1859 Einzabl. 4 mit 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, d. i. 5 pEt., den Aplerbecker Bergbau-V. zu Dortmund betr. [An Piegke u. Behrend in Berlin ic.; zeitl. Einschuf: 60 $\frac{1}{2}$.]
- * * * Bis 26. Juli 1859, Abends 6 Uhr, Nachlief. B1. mit 10 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{4}$, den Grünaer Steinkohlenbau-V. zu Grüna betr. [Für Die, welche Einzabl. B1. mit 9 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{4}$ bis daher nicht leisteten, an Louis Keil in Leipzig ic.]

Tageskalender.

Stadttheater. 30. Abonnements-Vorstellung.
 Gastvorstellung
 des Herrn **Bernard** vom königl. Hoftheater zu Hannover.
 Neu einstudirt:
Die Nachtwandlerin.
 Große Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Romani von
 Friederike Eimreich, Musik von Bellini.
 Personen:
 Graf Rudolph Herr Bertram.
 Therese, eine Müllerin Frau Bachmann.
 Amine, eine von Theresen angenommene Waise Fräul. v. Ehrenberg.
 Elwin, ein reicher Gutsbesitzer, Aminens Bräutigam Fräul. Jenke.
 Lisa, Gastwirthin Herr Witt.
 Alexis, ein Landmann Herr Gillis.
 Ein Notar.
 Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitssäle. Junge Mädchen. Dienerschaft.
 Scene: Ein Dorf in der Schweiz.
 * * * Elwin — Herr Bernard.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
 Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Sommertheater. Heute Dienstag den 5. Juli Gastvorstellung der drei Zwirge Herren Jean Piccolo (25 Jahre alt, 34 Zoll hoch), Jean Petit (24 Jahre alt, 29 Zoll hoch), Kis Fozsi (18 Jahre alt, 25 Zoll hoch) und der Soubrette Fräul. Selma. Auf allgemeines Verlangen: **Robert und Bertram, die lustigen Bagabunden.** Große Posse in 4 Acten mit Gesängen und Tänzen von G. Käder.
 1. Abtheilung: Die Befreiung. 2. Abtheilung: Auf der Hochzeit. 3. Abtheilung: Soirée und Maskenball.
 4. Abtheilung: Das Volksfest. * Robert: Herr J. Petit.
 ** Bertram: Hr. J. Piccolo. *** Strambach: Hr. Kis Fozsi.
 Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.
 Um mehrfach gegen mich gedauerten Wünschen zu beugen, habe ich die drei Herren Piccolo, Petit und Kis Fozsi noch auf einige Gastvorstellungen engagirt.
R. Wirsing, Director des Stadttheaters.

- Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**
- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (bis Wittenberg). Anf. Bm. 10 u. 10 M. (von Wittenberg), Bm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 10 u. 50 M.
 - Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Mrgs. 2 u. 30 M. Anf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. (bis Riesa). Anf. Bm. 10 u., Mrgs. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Mitt. 1 u., Mrgs. 4 u., Mrgs. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
 - Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Mrgs. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mrgs. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Abds. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Mrgs. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 - Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Mrgs. 1 u. 25 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Bm. 10 u. 55 M. und Mrgs. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Abds. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 10 u. 55 M., Mrgs. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Abds. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Mrgs. 1 u. 25 M., Mrgs. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Abds. 10 u. 6 M.
 - Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u.

30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Mrgs. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Mrgs. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Mrgs. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ellie.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. **Th. Reichmann,** Optiker, Barfußpfortchen 24
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

**Öffentliche Aufforderung,
 die Amortisation eines abhanden gekommenen Wechsels betreffend.**

Herr Moriz Ackermann in Berlin hat wegen des nachstehend sub \odot in Abschrift ersichtlich Wechsels unter dem Ansühren, daß ein diesen Wechsel enthaltender, an Herrn Dr. Carl Heyner in Leipzig adressirter Brief am 7. December 1858 von ihm in Aachen zur Post gegeben, aber nicht an die Adresse gelangt sei, um Einleitung des Amortisationsverfahrens nachgesucht, auch die auf den Besitz und Verlust dieses Wechsels sich beziehenden Umstände glaubhaft nachgewiesen.
 Es wird daher der Inhaber des nachstehenden Wechsels hiermit aufgefordert, denselben bis spätestens
den 3. Februar 1860
 dem unterzeichneten Handelsgericht unter der Verwarnung vorzulegen, daß außerdem gedachter Wechsel für kraftlos werde erklärt werden.
 Leipzig, den 20. Juni 1859.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
 Dr. Füssel.
 Arnold.

\odot
 Brody, den 5. November 1858.
 Für Lhr. 276 10 Sgr. Pr.-Gr.
 Am einunddreißigsten Januar 1859 zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre des Herrn A. Jarke die Summe von Reichsthaler Zweihundert sechsundsiebzig, zehn Silberggr. Pr.-Gr. den Werth in Rechnung und stellen es auf Rechnung laut Bericht.
 Herrn D. Günzberg,
 Brody,
 zahlbar in Leipzig.
 Rückseite.
 Für mich an die Ordre des Herrn Moriz Ackermann in Berlin.
 Werth erhalten.
 Brody, den 5. November 1858.
 A. Jarke.
 Moriz Ackermann.

Auction.
 Donnerstag den 7. Juli und die folgenden Tage Vormittags von 8—12 und Nachmittags 2—5 Uhr sollen Nicolaistraße Nr. 6, 3. Etage verschiedene Meubles, Betten, Haus- und Wirtschaftsgeschirre, so wie eine Parthie Cigarren und Handlungszutensilien an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. Das Verzeichniß der Gegenstände liegt bei dem Unterzeichneten, Ritterstraße Nr. 45, zur Einsicht bereit.
 Adv. Gustav Welde, req. Notar.

Fortsetzung der Bücherauction.
 Heute und die nächsten Tage von früh 9 Uhr an Culturegeschichte, Genealogie, Heraldik etc.
H. Hartung, Universitäts-Proclamator,
 Universitätsstrasse 14A.

AUCTION an der Wasserkunst. Heute Vormittag 100 Fl. Wein, 1 Saft Dossen, 1 Partie parfüm. und Waschseife zc., außerdem unter Nr. 272-80, 1 fast neue Zither, 1 tafelf. Fortepiano, einige goldne und silberne Anker-, Cylinder- und Spindeluhren zc.

So eben ist in meinem Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Wie Geistliche sich in Kriegszeiten verhalten sollen.

Eine Stimme Luthers an die Zeitgenossen. Von Dr. G. C. A. v. Harles, kgl. bair. Reichsrath und Oberconsistorialpräsident in München. (Aus der Zeitschrift: „Geseh und Zeugniß“ besonders abgedruckt.) gr. 8. geh. 4 Ngr. Leipzig, 29. Juni 1859.

B. G. Teubner.

So eben ist erschienen und bei den Buchbindern unter dem Rathshaus für 1 Ngr. zu haben:

Curiositäten vom Kriegsschauplatz.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof zc. Anzeigen à Spaltzeile 8 Pfg. sind abzugeben bei Herrn Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Leipziger Dorfanzeiger. Mit Nr. 27 begann ein neues Abonnement à 7 1/2 Ngr. vierteljährlich, wofür allwöchentlich mindestens 1 1/2 Bogen geliefert werden. Für die Beliebtheit dieses Blattes spricht die Auflage von 3300 Exemplaren und die Verbreitung in mehr als 200 Dörfern in einem Umkreise von 6-8 Stunden. In Leipzig werden gegen 1000 Exemplare des Dorfanzeigers gelesen. Bestellungen nehmen die Zeitungsträger und die Expedition, **Goldmars Hof 2 Treppen**, jederzeit an. **Probenummern gratis.**

In erster Classe 56. K. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection an größeren Gewinnen:

5000 Thlr. auf Nr. 18058,
1000 - - - 59172,

200 Thlr. 3 Mal auf Nr. 8037, 15681, 22817,
100 - 5 = = = 740, 13871, 16372, 24962, 30031.

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

In Ziehung 1. Classe erhielt meine Collection den zweiten Hauptgewinn von
5000 Thlr. auf No. 18,058.
Carl Zieger.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir vom heutigen Tage an die unter der Firma

J. F. Osterland

geführte Maschinenfabrik (incl. Nähmaschinen) unter der Firma **C. W. Naumann & Co.** fortführen werden.

C. W. Naumann & Comp.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige: da ich mich hieselbst etablirt habe, übernehme ich alle in das Fach der Klempnerei einschlagende Arbeiten und verführe hiermit die schnellste und reellste Bedienung. Auch ist bei demselben ein großer meßingener Wasch- & Käfig (Meisterstück), sehr dauerhaft gearbeitet, billig zu verkaufen.

Um geneigte wohlwollende Kundenschaft bittet
 Leipzig. **Ferdinand Pape**, Klempner-Meister,
 Königplatz Nr. 16 zur Fortuna.

Eine geb. Französin wünscht noch einigen Kindern so wie Damen unter billigen Bedingungen Unterricht in der französischen Sprache zu ertheilen; auch würde dieselbe Pensionairinnen annehmen. Näheres bei **J. S. Otto**, Münggasse 3, 1. Etage.

Für Erwachsene.

Wer in 8 Lektionen eine schöne, sichere, flüchtige, geradlinige Handschrift nach kaufm. Ductus erlernen will, beliebe sich Brühl 51, 3. Etage zu melden. Zeugnisse von hiesigen Schülern im Anmeldezimmer.

Hud. Niegel, nur noch kurze Zeit hier.

Mehrere ältere Personen - Handwerker - wünschen Mitschüler, um einen geschlossenen Circle bilden zu können, wobei das Honorar ermäßigt ist.

Meissner's Ateller
 für
Photographie u. Panotypie

Johannisgasse Nr. 10.

Empfehlung. Feine Weißnäherei, Oberhemden zc., wird gut, billig und schnell gefertigt. Zu erfragen lange Straße 23, 2 Tr.

Reubles werden auf das Sauberste aufpolirt und reparirt. Adressen werden Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

Reubles werden gut reparirt und polirt und Rohrflüßle bezogen Tauchaer Straße Nr. 6.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit bestens sein unübertreffliches **Universalmittel** für die Wanzen in die Mauerweise à Fl. 10 Ngr., desgl. in die Bretstellen à 2 1/2-5 Ngr., so wie starkes **Insectenpulver** à 2 1/2-5 Ngr., ferner radicale **Wotken-tinctur** von außerordentlicher Wirksamkeit à Fl. 2 1/2-5 Ngr., **Holzwurmtinctur** à 2 1/2 Ngr., **Ameisenpulver** à 5 Ngr., **Universalkitt** à 2 1/2-5 Ngr. **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem neuen Gerichtsgebäude.

Ausgezeichnetes giftfreies **Fliegenpapier** à Ries 8 sp, desgl. im Einzelnen à Bogen 1 sp empfiehlt bestens **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem neuen Gerichtsgebäude.

G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

empfehlen seidene **Horrenhüte**, feinsten **Qualität** und **neuester Modformen**, vorgefertigt gegen **Durchschwitzung**, sortirt in allen Grössen, leichte weiche **Sommerhüte** in den modernsten Couleuren, sowie elegante **Stadt- und Reismützen** in diversen hellen und dunklen Stoffen.

Natürliche Mineralbrunnen.

Auch von

**Adelheidsquelle,
Biliner Sauerbrunn,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Schlesier Obersalzbrunn,
Selterserwasser,** mehrere Tage gänzlich
vergriffen,

trafen die erwarteten Sendungen in ganzen und halben Krügen direct von den Quellen ein; ich empfehle sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, aus 51 verschiedenen in- und ausländischen Sorten bestehend, in nur frischesten Füllungen.

Leipzig.

Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir

von
Samuel Ritter,

Petersstrasse im grossen Reiter.

Sommer-Schlipse

à 2 1/2 \mathcal{R} (mit Kante à 3 \mathcal{R}), desgl. Cravatten und Schlipse à 4 \mathcal{R} (echt und fein), so wie Schlipse und Cravatten in allen Façons empfiehlt billigst

C. G. Froberg, Nicolaisstrasse Nr. 2.

Anöpfe

empfehlen in allen Sorten zu billigen Preisen

F. W. Sturm,
Grimma'sche Strasse Nr. 31.

ff. Weizenstärke 25 \mathcal{S} , | Weism 55 \mathcal{S} ,
Schwarze Seife 20 \mathcal{S} , | Kryst. Soda 18 \mathcal{S}
empfehlen C. H. Lucius, kl. Fleischergasse Nr. 15.

Sehr vortheilhafte Capitalanlage.

Besonderer Umstände wegen soll ein im Betriebe sich befindendes Kohlenwerk von ca. 67 sächs. Scheffeln in Böhmen in der Nähe der Eisenbahn und Elbe, ein Kohlenquantum von ca. 15 Millionen Centner ausgezeichneter Braunkohle (sogenannte Saekohle) enthaltend, mit 3000 Thlr. sofort verkauft werden. Eine unter den jetzigen Verhältnissen sicherere und rentablere Capitalanlage kann es nicht geben.

Näheres unter V. R. No. 26 poste restante Dresden franco.

Einige vorzügl. rentirende kl. u. größere Häuser der innern Stadt u. Vorstadt sind zu verk. gr. Fleischerg. 3, 2 Tr. rechts.

Zwei kleine freundl. Häuser in Lindenau und Thonberg sind billig zu verkaufen gr. Fleischergasse 3 (Anker), 2 Treppen rechts.

Lugau-Niederwürschener Steinkohlen-Actien, welche zuletzt 25 % Dividende gaben, sind 6 Stück zu verkaufen. Näheres unter „H. L. H. 6.“ durch die Expedition d. Bl.

Ein Mahag.-Säulentisch, desgl. Nähtisch u. ein 3 trettiger Stufentritt ist billig zu verkaufen Peterskirchhof Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen: Ein gr. Trumeau-Spiegel in Goldrahmen, 6 Ellen hoch und 1 Elle 19 Zoll breit, aus einem Glas, 1 gr. Saal-Spiegel in Rirschbaumrahmen, 2 Sopha-Spiegel in Goldrahmen, 1 Bücher- oder Actenschrank mit Glaschüren, 3 1/2 Elle breit und 3 Ellen 18 Zoll hoch, 2 ganz sicher schließende Büchsen mit Zubehör, eine Partie von den beliebten runden Gartensäulen, unten mit Leisten, welche viel stärker sind als die Pyramonten. — Alles dieses soll billig verkauft werden

Hainstrasse Nr. 5 bei Herzer.

Billigster Meubles-Verkauf oder Tausch!

Alt und neu moderne Mahag.-Schreibsecretaire, Mah.-Chiffonniere, Mah.-Commoden, Mahag.-Sophas, Mah.-Kohlröhle, 1 offene Mah.-Servante, Mah. ovale, runde, Spiel-, Blumen- u. Klapptische, 1 Mah.-Damenschreibtisch, 1 Mah.-Buffet, 1 Servante von Rirschbaum, 1 dgl. von Birkenholz, gewöhnliche Schreib- u. Kleidersecretaire v. 10 Thlr. an, polirte und lackirte Bettstellen u. s. w. werden äusserst billig verkauft, auch andere Meubles dagegen mit angenommen Brühl Nr. 69 quervor der Reichsstrasse im Gewölbe.

Petersstrasse Nr. 38, 4. Etage sind eine Ottomane und ein Mahagoni-Divan sehr billig zu verkaufen.

Drei Gebett Betten sind billig zu verkaufen Nicolaisstrasse 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Umzug halber Kupfer, Cassetole, Töpfe, Waage, Durchschlag, 1 Eisdüchse, 1 gr. Koffer, Weinschalen, 1 Nähtisch u. a. m. Dosestrasse 23, neben 7 port.

Zu verkaufen.

Eine Glaschüre mit 4 Flügeln und schönen Bogenfenstern ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 41, neben der Fleischhalle.

Erdmandel-Kaffee u.

Cacao-Kaffee

empfehlen Gustav Juckoff, Hainstrasse, große Tuchhalle.

Kaffee-Zucker

pr. Pfd. 55 \mathcal{S} , im Brod 50 \mathcal{S} ,
schönen weissen Reis
pr. Pfd. 18 \mathcal{S} , bei Abnahme von 10 Pfd. billiger.

Gewürz-Chocolade

pr. Paquet 5 \mathcal{R} , 6 1/2 Paquet 1 \mathcal{R} empfiehlt
Ferm. Hoffmann, Dresdner Strasse.

Das passendste und kühlendste Getränk möchte jetzt

Himbeer-Limonaden-Essenz als was
Schönes sein, deshalb empfehle ich
solche à Fl. 20 \mathcal{R} in 1/1, 1/2 u. 1/4 Fl., messe solche auch nach
der Kanne aus. B. Voigt, Tauchaer Strasse Nr. 1.

Edinburger Ale und Double Stout

aus der Brauerei von Barclay Perkins & Co. in London vom
Faß empfiehlt J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft Meubles in allen Gattungen,
Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren, Gold-
sachen u. Adressen bittet man Brühl Nr. 69, quervor
der Reichsstrasse im Gewölbe abzugeben.

**Zwei Gasflammen werden sofort zu
kaufen gesucht durch
Alwin Jacob, Petersstr. 6.**

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Secretair, selbiger
kann auch defect sein.Adr. werden angen. Neumarkt 34, 2. Et.

Meubles jeder Art sucht zu kaufen

Julius Bauer, Tauchaer Strasse Nr. 6.

Zu kaufen gesucht werden 5-600 Etr. gutes reines Schmeltz-
eisen, à Etr. 1 \mathcal{R} 7-10 \mathcal{R} , bei F. Möbius, Querstr. Nr. 13.

**Gesucht werden 1000 Thlr. gegen hypothekarische
Sicherheit.** Adressen erbittet man R. K. 1001 poste restante
Leipzig.

1500 \mathcal{R} sind gegen Mündelhypothek zu 4 1/2 % sofort auszu-
leihen Königstrasse Nr. 2 a im Hintergebäude 1. Etage.

Reelles Heirathsgesuch.

Eine kinderlose Witwe in den 40er Jahren, gebildet, von
durchaus solidem Charakter, nie getrübttem Humor und angeneh-
mem Aeußern, welche über ein Vermögen von 15,000 Thlr. frei
verfügen kann, wünscht sich in Leipzig mit einem in gleichen
Jahren und Verhältnissen stehenden Herrn zu verheirathen.

Adressen unter Chiffre M. M. H. 2, in der Expedition dieses
Blattes abgegeben, finden den Weg in ihre Hände.

Ein hiesiger Bürger, der eine feste Stellung hat, sucht auf dem
so oft genommenen Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 30
bis 50 Jahren. Vieles Vermögen wird nicht beansprucht.

Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse S. S. H. 100.
poste restante franco niederzulegen.

Ein Professionist, welcher selbstständig ist und dem es an Zeit
und Gelegenheit fehlt, Bekanntschaft zu machen, sucht auf diesem
Wege eine Lebensgefährtin in gesetztem Alter von moralisch gutem
Charakter. Geehrte darauf Reflectirende werden unter Zusicherung
strenger Verschwiegenheit ersucht, Adressen unter Chiffre M. S.
poste restante abzugeben.

Markthelferposten. Ein junger thätiger Mann, ledig und
mündig, im Besitz von 100 \mathcal{R} baaren Mitteln und für seine Person
jetzt völlig frei, findet sogleich lohnende Beschäftigung. Sich zu
melden in frank. Briefen Adr. R. R. No. 5. poste rest. Leipzig.

Ein Laufbursche von 14-15 Jahren mit guten Zeugnissen wird
gesucht Ritterstrasse Nr. 42, 3 Treppen, früh 8-10 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Kellner zu werden,
kleine Windmühlengasse Nr. 1B.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Blumenmachen zu erlernen, können sich melden Kt. Windmühlengasse 12, 1 Tr. vorn.

Gesucht wird zum 1. August zu häuslicher Arbeit ein kräftiges Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat. Zu melden mit Dienstbuch in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr Petersstraße Nr. 25, 1. Etage.

Ein ordentliches Hausmädchen wird zum 1. August gesucht Reichstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das Kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird gegen guten Lohn zum 1. August gesucht. Zu erfragen Thomaskirchhof bei Lucke & Co.

Zum 15. ds. Mts. oder 1. August wird ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Markt Nr. 15 im Keller.

Eine Köchin, die schon in Restaurationen war und der Küche allein vorstehen kann, wird bei gutem Lohn zum ersten August oder später zu mieten gesucht. Adressen sind unter A. B. H. 1. bei Herrn F. Schröter, Petersstraße Nr. 42, niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Floßplatz Nr. 3 vorn heraus 1 Treppe.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Querstraße Nr. 6.

Für häusliche Arbeit und Kinder wird zum 15. dieses M. ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Salzgäßchen im Eckgewölbe unter dem Stockhause.

Gesucht wird zum 15. Juli für Küche und Hausarbeit ein Mädchen Gewandgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Juli eine schon früher in einer Restauration gewesene Köchin Münstergasse Nr. 3 parterre.

Zum 15. d. M. wird ein Dienstmädchen gesucht Dresdner Straße Nr. 17, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein braves Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren in der Weststraße Nr. 66.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen in 20er Jahren Königsstr. 2a, 1. Et. vorn.

Gesucht wird zum 15. d. M. eine Köchin, die gute Zeugnisse hat. Nur solche können sich melden Lehmanns Garten, 4. Haus 1 Treppe rechts.

Ein kräftiges Kindermädchen wird gesucht Königsstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Gesucht wird eine gesunde Amme Weststraße, Café Braun 3 Treppen.

Eine Aufwartung für die Frühstunden wird gesucht, pr. Monat 2 Pf., Täubchenweg Nr. 4, 1 Treppe links.

Commissstelle

sucht ein mit Buchhaltung und Correspondenz bisher betrauter in den höheren 20er Jahren stehender Mann, der seiner Stellung durch Todesfall verlustig geworden. Gefällige Adressen beliebe man unter A. R. C. am Raschmarkt im Steingutgewölbe abzugeben.

Handlungs-Lehr-Stelle-Gesuch.

Für einen mit guten Vorkenntnissen versehenen gebildeten jungen Mann von auswärts suchen wir pr. 1. October d. J. ein Unterkommen als Lehrling im Colonialwaaren-, Producten- u. Engros-geschäft und bitten um schriftliche Anerbietungen. Werner & Sättner.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher mehrere Jahre in einem Expeditionsgeschäfte conditionirte, im Rechnen und Schreiben bewandert und gut empfohlen werden kann, sucht sofort oder 15. Juli als Markthelfer, Hausknecht oder dergleichen einen Posten. Gefällige Adressen sind niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Ein sehr gut empfohlener Hausknecht sucht sofort oder zum 15. Juli Dienst. Näheres Reichsstr. 9, 2. Et. r.

Ein unverheirateter junger Mann mit sehr guten Zeugnissen und Militair-Abtheilung sucht einen Posten als Diener, Markthelfer, Hausmann oder dergleichen dauernde Beschäftigung. Auskunft ertheilt Herr Restaurateur Werner, Rosßplatz Nr. 10.

Ein verheirateter und zwölf Jahre gedienter Soldat sucht einen Posten für 1. August. Zu erfragen Petersstraße Nr. 26 u. 27 im Hofe 3 Treppen.

Ein gesunder kräftiger, militairfreier Mann, welcher sich in jede Arbeit schicken kann, auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht baldiges Unterkommen.

Näheres ist zu erfahren Brühl Nr. 39 parterre.

Gesuch.

Ein gut empfohlener, mit den besten Zeugnissen versehener Diener, unverheiratet und militairfrei, in mittlern Jahren, welcher gegenwärtig noch in Condition steht, sucht als solcher, Markthelfer, Comptoir-Diener oder dergl. zum 1. oder 15. August anderweitiges Engagement. Geehrte Herrschaften, welche hierauf reflectiren, werden gebeten ihre werthen Adressen unter B. H. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mann, militairfrei, welcher mehrere Jahre in Manufacturwaaren-Geschäften als Copist und Markthelfer gearbeitet hat und im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht Veränderung halber eine Stelle als Copist, Markthelfer oder Hausmann.

Werthe Adressen bittet man unter F. R. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, der im Rechnen u. Schreiben geübt und mit dem Paden gut vertraut ist, sucht eine Stelle als Markthelfer und kann sogleich oder bis 15. Aug. antreten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Heyne, Place de repos Nr. 5, 4 Tr.

Eine junge Dame der gebildeten Stände, die eine vorzügliche Erziehung erhalten, auch in der Landwirthschaft bewandert ist, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als Gesellschafterin, Wirthschafterin oder Erzieherin. Adressen erbittet man poste restante Leipzig sign. F. A. H. 33.

Ein in dieser Gegend fremdes gebildetes Mädchen von anständigen Aeltern, welches in allen feinen Arbeiten bewandert, im Puz und Schneidern nicht ganz unerfahren, auch frisieren und platten kann, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und mehrere Jahre conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungfer, deutsche Bonne oder Stubenmädchen.

Gefällige Adressen bittet man unter den Buchstaben A. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt und drei Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. Aug. oder 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Wasserkrust Nr. 4, 2. Etage.

Drei Mädchen aus Thüringen, welche gute Zeugnisse haben, suchen bei anständigen Herrschaften Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 1. August einen anständigen Dienst für Alles. Zu erfragen Petersstraße Nr. 32.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, sucht als Jungemagd oder für Alles zum 1. oder 15. August Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 9, Schuhverkauf.

Ein Mädchen vom Lande, das längere Zeit in Dresden gewesen ist und der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. d. einen Dienst für Küche oder 1—2 Kinder. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 48 parterre.

Ein sehr reinliches u. gut empfohlenes Stubenmädchen sucht sofort oder später Dienst. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et. r.

Ein junges braves Mädchen von auswärts, welches stricken und nähen kann, sucht zum 15. d. M. einen leichten anständ. Dienst, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft, Dresdner Straße 26 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht und Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst bis zum 15. Juli. Adressen bittet man abzugeben Königsplatz Nr. 6 im Gewölbe.

Ein anständiges und ansehnliches Mädchen von auswärts, das den Haushalt eines hiesigen sehr geachteten Mannes führt, sucht zum 1. August Stelle. Reichsstr. Nr. 9, 2. Et. rechts.

Ein Mädchen sucht bis 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst, sogleich oder den 15., für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erf. Nicolaisstr. 16, Hof 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche und häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 2 beim Hausmann.

Eine Wirthschaftsmamsell, die im Feinwaschen, Platten und Nähen erfahren und die Küche perfect versteht, in einer Landwirthschaft so wie in jedem Hotel fortkommen kann, sucht eine Stelle. Näheres Königsplatz Nr. 6 im Seifengewölbe.

Hierzu eine Beilage.

im Rd
oder
und b
Ein
steht,
Nr. 2
Ein
Juli
Zu
Ein
Dienst
Zu er
Ein
häusl
1. Au
Ein
Das
Ein
und
G
als
straße
Ein
halb,
sucht
Paar
Ein
sehen
bergst
Ein
aufzu
und
2. H
Ein
15.
bittet
G
Fried
wird
zu
N
G
log
A
Harr
G
B
Fam
Gär
Blat
E
hab
sich
Sta
zu
diese
in
G
Kle
beg
nie

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 186.]

5. Juli 1859.

Ein Mädchen,

im Nähen und Platten nicht unerfahren, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. August einen Dienst als Kindermuhme oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Magazinasse Nr. 11B, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sucht diesen 15. oder 1. einen Dienst. Näheres am Markt Nr. 2 am Garnstand.

Ein reinliches, ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 15ten Juli oder 1. August einen Dienst für Alles. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen von außerhalb sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Königsstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen, das im Nähen und in allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht bis zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 59.

Ein Mädchen aus Bayern sucht sofort einen Dienst als Köchin. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 14B, 1 Treppe.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichsstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird von einem Mädchen von auswärts ein Dienst als Kindermädchen und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 47 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches, an Reinlichkeit gewöhntes Mädchen von außerhalb, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht ein Unterkommen zum 1. Aug. als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Querstraße Nr. 27c, 4 Tr.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches mit guten Attesten versehen ist, sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst. Thonbergstraßenhäuser Nr. 39, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis zum 15. Juli oder 1. Aug. für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße 16, 2. Hof 1 Treppe.

Eine Köchin, die auch häusliche Arbeiten verrichtet, sucht den 15. Juli oder 1. August eine passende Stelle. Gefällige Adressen bittet man Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft niederzulegen.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht

wird eine Restauration oder Parterrelocal, was sich dazu eignet, zu Michaelis oder auch sofort.

Näheres Kupfergäßchen Nr. 10 parterre.

Gesucht wird sofort eine Niederlage oder Parterrelocal zu Arbeitslocal in der Vorstadt.

Adressen bittet man niederzulegen unter Schiffe E. S. im blauen Harnisch, Sackstraße.

Einen Pferdestall zu 4 bis 5 Pferden sucht

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Zu mieten gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie eine Wohnung nahe der Stadt, am liebsten parterre mit Gärtchen. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter C. C. niederzulegen.

Eine elegant meublirte Wohnung, innere oder äußere Vorstadt, bestehend aus zwei Zimmern ohne Küche, mit schöner Aussicht, wird von einem jungen kinderlosen Paare (Freunde) gebildeten Standes bis 1. oder 15. August im Preise von 100 bis 150 fl zu mieten gesucht. Adressen unter M. V. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ein Logis in den vorderen Straßen Neuschönefelds.

Adressen sind abzugeben Friedrichstraße Nr. 97.

Zu mieten gesucht wird von 2 anständigen Leuten ein kleines Familienlogis, wo möglich Dresdner oder Petersviertel, beziehbare bis Michaelis, Preis bis 100 fl und nicht zu hoch.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Bl. unter H. H. niederzulegen.

Gesucht wird von einer ruhigen pünctl. zahlenden, aus 3 Personen bestehenden Familie ein Logis von 40–50 fl , zu Michaelis beziehbar. Adressen sind abzugeben Burgstraße Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis im Preis von 60 bis 100 fl . Adr. sind abzugeben bei Hrn. Hoffmann im Lauchaer Thor.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern oder umgekehrt. Näheres Neumarkt, hohe Lillie 3. Etage.

Gesucht wird pr. 1. August für 2 pünctlich zahlende junge Leute ein Logis mit Hauschlüssel, Promenade oder Vorstadt. Offerten sind niederzulegen in Stadt Berlin unter F. A.

Ein solches Mädchen sucht sogleich oder zum 15. d. M. ein kleines Stübchen ohne Meubles. Adr. sind niederzulegen Ulrichsstraße 27, 1 Tr.

Zu vermieten ist Verhältnis halber von Michaelis ab ein Gewölbe nebst andern Räumlichkeiten, wo zehrer Grünwaarengeschäft betrieben worden ist, gr. Windmühlenstr. 3 part. links.

Vier Niederlagen, auch als Wagenremise zu gebrauchen, sind zu Michaelis Querstr. 4 zu vermieten. Näheres beim Hausm.

Zu vermieten ist ein Boden Petersstraße Nr. 33 bei dem Hausmann.

Maler-Atelier.

Weststraße Nr. 14 ist ein Atelier, reines Nordlicht, sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort noch ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen in Herrn Krappes Hause, neben dem Tivoli Nr. 22 h₂.

Näheres daselbst parterre links.

In schönster Lage von Gohlis ist eine neuingerichtete Wohnung in 1. Etage von 5 Stuben u. mit Garten von jetzt an zu vermieten. Näheres Salzgäßchen Nr. 7 im Gewölbe des Herrn Schwennicke.

Zu vermieten sind von Michaelis an Wohnungen für 100 bis 150 fl in der Braustraße. Näheres in Nr. 14.

Zu vermieten ist ein Logis, drei Treppen hoch, an der Dresdner Straße Nr. 29 und zu Michaelis zu beziehen.

Zu vermieten ist die 4. Etage Petersstraße Nr. 33 für 70 fl jährlich von Michaelis d. J. ab durch Adv. Weigel, Hainstraße, Stern.

Zwei Familien-Wohnungen mit 2 Stuben, 1 Kammer u. sind zu vermieten, die eine davon besonderer Verhältnisse halber sofort, die andere aber zu Michaelis d. J. Näheres beim Zimmermeister Herrn Perlich vor dem neuen Windmühlenthore.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab ein Logis erster Etage von 3 Stuben, 2 Stubenkammern, Mädchenkammer, großem heizbaren Vorfaal, Küche, Keller und Bodenraum nebst Garten Inselstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und sofort zu beziehen in Neuschönefeld, Georgenstraße Nr. 63.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber von jetzt an noch ein Logis für den jährlichen Mietzins von 40 fl im Grundstücke Nr. 37 an der Petersstraße durch

Dr. C. Kori jun. daselbst.

Ein Logis, noch ganz gut gehalten, 3. Etage an der Promenade, ist Verhältnisse halber von Michaelis ab zu vermieten (Preis 300 fl) durch Adv. Th. Döring, Petersstr. 24, 3 Tr.

Zu beziehen sind noch sofort einige Familienlogis v. 100–400 fl , Stadt, theils innere Vorstadt. Nachweis Hainstraße 21, 2. Et.

Zu vermieten ist von Mich. ab 1 Parterre m. Balcon u. Garten 230 fl an d. Promen., eine 2. Et. 230 fl u. eine 2. Et. m. Garten 320 fl am Dörlsger, durch d. Local-C. Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist eine schöne 3. Etage mit Zubehör, sofort oder zu Michaelis, Preis 110 fl . Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage zu erfragen.

Brühl Nr. 3, 2. Etage ist eine Stube im Hintergebäude an eine einzelne Person zu vermieten.

Zwei Familienlogis im Preise von 200 fl , in der Alexanderstraße gelegen, sind von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Adv. E. C. Puttrich.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer in der äußeren Zeiger Straße Nr. 38b, 2 Treppen, der orthopädischen Anstalt gegenüber ist zu vermieten.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit freundl. Aussicht an einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 17, 2. Etage.

Eine fein meublirte 3 fenstrige Stube mit einer 2 fenstrigen Schlafstube nebst Gartenbenutzung ist sofort an zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen Grenzgasse Nr. 5 parterre.

Eine freundliche gut meublirte Parterre-Stube, vorn heraus, ist zum 15. dieses an einen Herrn zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 11, parterre links.

Eine Stube nebst Alkoven ist sofort oder zum 15. Juli an Herren zu vermieten Dresdner Straße Nr. 31, Eingang rechts 3 Treppen.

Vermiethung.

Eine Stube nebst Alkoven, fein meublirt, vorn heraus, ist von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 23 parterre.

Eine schöne Erkerstube, meßfrei, meublirt und mit Hauschlüssel, ist sogleich oder 15. Juli zu vermieten Gewandgäßchen 2, 2. Et.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer vorn heraus, Preis 40 fl , an einen anständigen Herrn oder Dame, Burgstr. 7, 4 Tr.

Zu vermieten ist meublirte Stube und Kammer für zwei solide Damen.

Nachfragen bei Herrn Mönch, Bosenstraße Nr. 9.

Mehrere schöne meublirte Zimmer, dabei ein 4 fenstriger Salon, sind sofort zu vermieten Reichstraße Nr. 6 (Amtmanns Hof), 3. Etage.

Tauchaer Straße Nr. 18B, 2. Etage ist den 15. Juli eine schöne große Stube zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort 1 freundliche Stube nebst Kammer, meublirt, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß an einen oder zwei ledige Herren Weststraße Nr. 47 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven vorn heraus, sogleich oder später, Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage rechts ist ein schönes Zimmer sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. Juli eine meublirte Stube mit Alkoven. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, Münchner Bierhalle bei Herrn Frigo.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven Weststraße Nr. 50 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quervor 3 Treppen.

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube und schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren Frankfurter Straße 2, neben der goldnen Sonne über das kl. Brückchen bei J. S. Dieke.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube Reutkirchhof Nr. 11, im Hof quervor 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen links vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, das in oder außer dem Hause arbeitet, Carolinenstr. Nr. 12, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn, Aussicht in den Garten; Königsplatz, blaues Roß Nr. 3, 3 Tr.

Offen sind zwei Schlafstellen, jede unter separat. Verschluss, an Herren oder Frauzenzimmer, Schuhmachergäßchen Nr. 7, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen an solide Herren Gerichts- weg Nr. 6 im Hofe 1 Treppe.

Zu einer Stube und Mittagstisch wird ein solider Theilnehmer gesucht Petersstraße 38, Hof 1 Treppe.

Kleiner Kuchengarten. Heute Dienstag Concert.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wenzl.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

vom ehemals Herfurth'schen Musikchore

unter Leitung

des Director **Menzel.**

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen etc.

Restauration zum Forsthause · Kubthurm.

Heute Dienstag

Extra-Concert (mit verstärktem Orchester)

von

Carl Welcker.

Zum Schluß großes Brillant-Feuerwerk, arrangirt und gefertigt vom Kunstfeuerwerker Schönberg.

Zur Aufführung kommen unter Andern die Ouverturen zur Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart; zur Oper „Corydon“ von E. M. v. Weber; „Chor aus Oedipus in Kolonos“ von F. Mendelssohn-Bartholdy; „Variationen für die Violine“ von Aron; Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“ (für Posaune solo) mit Begleitung von Messinginstrumenten; „Chöre aus Preciosa“ von E. M. v. Weber, a) Im Wald, b) Die Sommernacht mit Echo; „Bouquet musical“, Potpourri von E. Welcker u.

Bei dem Feuerwerk zeichnen sich besonders aus: ein laufender Stab mit bunten Sternen, eine Lorgine, eine große laufende Transparent-Sonne, eine Arabesken-Sonne mit bunten Lichtern verziert, eine laufende Libanon-Sonne mit Verwandlung, eine Windmühle in Brillant-Feuer, eine große stehende Transparent-Sonne mit brillanter Verwandlung. Inzwischen Luft-Effects, als: Pots à feu, Bombenröhren, Telegraphen, Schwärmer, Tourbillons u.

Anfang 7 Uhr.

Entree à Person 3 Ngr.

⚠ Sollte ungünstiges Wetter eintreten, so findet es nächsten Donnerstag den 7. Juli statt. ⚠

„Stadt Wien.“ Mittags präcis 12 1/2 Uhr Table d'hôte (im Abonnement monatl. 7 1/2 fl .)

Schleussig. Heute zu Allerlei mit Cotelettes, so wie jeden Tag zu neuen schönen Kartoffeln mit Häringem ladet ergebenst ein **Chr. Bachmann.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und Pökekrindzunge mit Allerlei bei **C. A. Mey.**

Allerlei mit jungem Subn oder Cotelettes empfiehlt heute Abend **F. Trietschler, Petersstr. 22.**

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt für heute Abend **Franz Backhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. Dazu ladet ein **G. F. Schulze.**

Heute früh Speckfuchen. Crostiger Bier fein auf Eis empfiehlt **Herrmann Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8.**

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. Heute früh 8 Uhr ladet zu Speckfuchen und f. Lagerbier ergebenst ein **W. H. C. Carius.**
Zu einem kräftigen Mittagstisch ladet ergebenst ein

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen. Das Bier ist ff. **J. F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Local-Veränderung.

Einem geehrtem Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein neun Jahre inne gehabt Local Brühl Nr. 41 verlassen und dafür mein Geschäft Georgenhalle neben Herrn Ege eröffnet habe.

Ernst Waleh.

NB. Heute früh Speckfuchen. Lagerbier ff.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Junge, wozu freundlichst einladet

NB. Morgen Speckfuchen. **F. Rudolph.**

Guten Mittagstisch

empfehlen **Wilhelm Schmidt, Markt Nr. 15.**

Gutes Lagerbier

4 Köpfe 4 (?) Pfennige im Gasthause zum goldnen Siebe im Hofe.

Verloren gegangen ist ein neussilbernes Hunde-Halsband mit Steuerzeichen Nr. 9. Abzugeben gegen Dank und Belohnung **Serberstraße Nr. 7.**

Verloren wurde ein Salz-Daß zu Rohrbach. Man bitter, ihn abzugeben **Kaufhalle Nr. 39 am Schuhmacherstande.**

Verloren wurden Montag den 4. Juni 2 illustrierte und eine Rodenzeltung und eine Gartenlaube. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **große Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.**

Verloren wurde am Sonntag auf einer Morgenpartie von 3 Rohren nach Stütz ein silbernes Armband. Wer dasselbe **Ritterstr. 45** zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurden Sonnabend durch einen Knaben von der 1. Bürgerschule bis in die städtische Turnanstalt 2 zusammengebundene Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben **Schützenstraße, Sünthers Destillation.**

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von Löhres Platz auf dem Wege nach Connewitz von einer Droschke ein messingner Keff. Abzugeben gegen Belohnung **Löhres Platz Nr. 1.**

Verloren wurde am Sonntag Abend im Sommertheater ein weißleines Taschentuch, J. F. 6 gezeichnet. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Fertsch & Simon, Petersstr. Nr. 13.**

Erheiterung heute bei **Cajeri, Lehmanns Garten.**

Kaufmännischer Verein.

Wegen des angekündigten Extra-Concertes am Kuthurm findet die auf heute einberufene Versammlung des Kaufmännischen Vereins nicht Dienstag den 5. Juli, sondern erst morgen **Wittwoch den 6. Juli** statt, wovon wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen benachrichtigen. **D. V.**

Vermählungs-Anzeige.

August Deide.

Elisabeth Deide, geb. Steche.

Hannover und Leipzig, den 4. Juli 1859.

Vermählungs-Anzeige.

Edward Bruns.

Emilie Bruns, geb. Meier.

Leipzig und Roda, den 4. Juli 1859.

Vermählungsanzeige.

Carl Zimmermann.

Dina Zimmermann, geb. Streubel.

Leipzig, 2. Juli.

Nach langen Leiden entschlief heute früh sanft Herr **Karl Alexander Gensel**, tief betrauert von den Seinen. **Leipzig, den 4. Juli 1859. Sämmtliche Hinterlassene.**

Verloren wurden am Freitag Abend in der 9. Stunde zwei aneinandergelundene Schlüssel vom Königsplatz, Petersstraße bis am Markt. Gegen Belohnung und Dank abzugeben **blaues Roß 3 Treppen.**

Verloren wurden am Sonntag Abend ein paar blaue Ehenille-Rosetten von Schleußig bis zur Lange'schen Brauerei. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben **Petersstraße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen** gegen Belohnung abzugeben.

Am Sonntag Abend ist zwischen Sellenhausen und dem kleinen Kuchengarten ein Notizbuch, das nur für den Eigentümer Werth hat, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten selbiges gegen Belohnung **lange Straße Nr. 35** beim Hausmann abzugeben.

Vom Thonberg bis nach der Frankfurter Straße ist eine goldne Brosche in Form eines Blattes, in der Mitte Granatsteine, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Dank und Belohnung abzugeben **Frankf. Str. 23, 4. Et.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Auf der **Grimm, oder Nicolaisstraße** sind zwei braune Rosetten verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Lindenstraße Nr. 8** beim Gärtner.

Vier Schlüssel sind verloren vom Floßthor bis zum Petersthor. Der Finder wird gebeten, sie **Königsplatz Nr. 18** abzugeben gegen Belohnung im zweiten Hofe vier Treppen.

Am Sonnabend Abend wurde eine Elfenbein-Brosche von der Königsstraße, Fleischhalle bis in den obern Park verloren. Der ehrliche Finder erhält Dank und Belohnung **Königsstraße 4.**

Sollte Jemand am Sonntag im Helm in Cuetrich einen braunen runden Hut irrtümlich an sich genommen haben, so wird gebeten, denselben **Halle'sches Gäßchen Nr. 12** im Gewölbe abzugeben.

Die Gläubiger und Schuldner des verstorbenen Klempnermeister Herrn **Theodor Ferdinand Häckel** werden aufgefordert, Erstere innerhalb 14 Tagen ihre Forderungen bei mir anzumelden, Letztere in gleicher Frist ihre Schulverhältnisse mit mir zu ordnen. Auch Diejenigen, welche Gegenstände von dem Verstorbenen geliehen oder zur Aufbewahrung erhalten haben, ersuche ich, sich in der gesetzten Frist auf meiner Expedition zu melden. **Leipzig, den 4. Juli 1859.**

Adv. Julius Tieg, als Testamentsvollstrecker, Nicolaisstr. 6.

An A. Ich wünsche Sie an dem von Sie bestimmten Ort und Zeit zu treffen. **E.**

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines gesunden Löh-terchens hoch erfreut.

Leipzig, den 4. Juli 1859.

G. Rausch u. Frau.

Am Sonnabend Abend entschlief sanft und ruhig unser guter Vater und Großvater, Herr **Johann Gottlob Sünther**, Bürger und Hausbesitzer hierselbst, in seinem 77. Lebensjahre. Verwandten und Freunden theilt diese traurige Nachricht nur hierdurch mit

Leipzig, am 4. Juli 1859.

die Familie Sünther.

Allen Denen, die mir am Begräbnistage meiner einzigen Tochter **Auguste** so wohlthunende Beweise herzlicher Theilnahme gaben, meinen innigsten Dank. **Leipzig, den 4. Juli 1859.**

Emma verw. Böttner.

Am 2. Juli Abends 1/10 Uhr starb sanft unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr **Christoph Carl Bredow** im bald vollendeten neunzigsten Lebensjahre, welches wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch betrübt anzeigen.
Halle, Leipzig, Gräfenhainichen.

Für die vielen Beweise inniger und herzlichster Theilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer innig geliebten Tochter **Marie** beigeigt wurden, insbesondere für die reiche Ausschmückung ihres Sarges sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.
Leipzig, am Begräbnistage, 3. Juli 1859.

Die Hinterlassenen.

Die Familie **Schmidt**.

Die Beerdigung unseres den 4. Juli verstorbenen Mitmeisters **Pensel** findet Mittwoch den 6. d. s. Nachm. 3 Uhr statt. Ich lade alle Mitmeister zur Begleitung zur Ruhestätte hierdurch freundlichst ein. Versammlungsort Jacobshospital. C. G. Strauch, Obermstr.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Rübeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Klee.

Ungemeldete Fremde.

- Alexander, Banq. n. Fam. a. Hannover, Stadt Rom.
- Auer, Fabr. a. Odeffa, Hotel de Prusse.
- Adam, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.
- Altermann, Def. a. Leitschen Stadt Wien.
- v. Alvensleben, Rent. a. Alstedden, H. de Bav.
- Albert, Monteur a. Augsburg, grüner Baum.
- v. Bredow, Major a. Frankf. a. M., St. Rom.
- Burd, K m. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Butschädt, Stallmstr. a. Altenburg, und
- van Bredt, Part. a. Haag, Hotel de Prusse.
- Bedt, Kfm. a. Dresden Stadt Freiberg.
- Bedmann, Frl. a. Burg, Münchner Hof.
- v. Beust, Graf, Rittergutsbes. n. Gemahlin a. Seerba, deutsches Haus.
- Beyer, Kfm. a. Hirschberg, goldnes Sieb.
- Blach, Kfm. a. Alo. Lebe's H. garni.
- Brinkmann, Kfm. a. Hannover, H. de Daviere.
- Bracke, Kfm. a. Dessau, und
- Beckmann, Kfm. a. Fürth, Palmbaum
- Bauer, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
- v. Bönigk, Oberst a. D. a. Liegnitz, H. de Pol.
- Bon, Kfm. a. Mühlhausen, schwarzes Kreuz.
- Böddike, Fabr. a. Hannover, Stadt Götln.
- Glaus, Kfm. a. Großenhain, weißer Schwan.
- Capelle, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
- Divert, Propst. a. Edinburgh, H. de Bav.
- Chelich, Tuchfabr. a. Leisnig, kleine Fleischberg, 6.
- Fleischner, Haarbdlr. a. Vabern, und
- Fuchs, Lederhdlr. a. Dremickau, Schw. Kreuz.
- Frosch, Fr. n. L. a. Berlin, Stadt Nürnberg
- Feldhaus, Kfm. a. Warmen, Hotel de Prusse.
- Feldmann, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.
- Fischer, Privatm. a. Meissen, goldnes Sieb.
- Fleischer, Def. a. Jölschau, Stadt Breslau.
- Fiedt, Beamter a. Döbeln, Hotel de Pologne.
- Ferksenberg, Kfm. a. Delitzsch, grüner Baum.
- Ganz, Vater a. Dresden, Palmbaum.
- Gierdenmeister, Kfm. n. Fam. a. Bremen, St. Rom.
- Gruener, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
- Gannitz, Kfm. a. Gimmigshau, und
- Grätzbach, Kfm. a. Gimmigshau, Münchn. Hof.
- Grosz, Kfm. a. Lübeck, Stadt Hamburg.
- Graf, Director a. Mering, und
- Grundmann, Dr. med. a. Gersdorf, Palmbaum.
- Günther, Tuchfabr. a. Leisnig, H. Fleischberg, 6.
- Gorczynoff, Capit. n. S. a. Woronesch, H. de Pol.
- Heimann, Frau n. L. a. Breslau, H. de Pol.
- Heidenheimer, Kfm. a. Fürth, und
- Hoppe, Part. n. Fr. a. Liegnitz, grüner Baum.
- v. Hahnlein, Baronin n. L. a. Berlin, und
- v. Heß, Hauptm. a. Prag, Stadt Nürnberg.
- Hirsch, Kfm. n. Fam. a. Halberstadt, und
- Hutchesen, Rent. a. London, Stadt Rom.
- Huydenboch, Part. a. Kopenhagen,
- Hull, Kfm. n. Fr. a. Rotterdam,
- Hoin, Kfm. a. Rotterdam, und
- v. Hefler, Offiz. a. Haag, Hotel de Prusse.
- Heinz, Provr. a. Altenburg, Hotel de Daviere.
- Heine, Kfm. a. Stockholm, Hotel de Prusse.
- Hauk, Getreidehdlr. a. Bortewitz, g. Sieb.
- Höfke, Kfm. a. Magdeburg, und
- Hübisch, Bäckermstr. a. Nappenhoff, Lebe's H. garni.
- Hildebrand, Oberamt. a. Goddula, und
- Hersch, Kfm. a. Zweibrücken, Stadt Hamburg.
- Herzfeld, Kfm. a. Nordhausen,
- Holländer, Kfm. a. Nordhausen, und
- Hendel von Donnerstmarkt, App.-Ger.-Referendar a. Naumburg, Palmbaum.
- Jordan, Reg.-Rath a. Merseburg, St. Rom.
- Jeswein, Kfm. a. Magdeburg, und
- Jolte, Stud. a. Heidelberg, Hotel de Prusse.
- Jauwandreu, Fabr. a. Barylona, Stadt Götln.
- Köhler, Postmstr. a. Waldheim, Stadt Dresden.
- v. Krieter, wirkl. Staatsrath a. St. Petersburg, Hotel de Pologne.
- Keil, Prof. n. Fam. a. Dorpat, St. Dresden.
- Kreyschmar, Fabr. a. Dresden, und
- Köhler, Kfm. n. Fam. a. Bügow, St. Rom.
- Krag, Kfm. n. Fr. a. Glauchau, und
- Krempfer, Kfm. a. Gelle, Hotel de Prusse.
- Keiser, Fabr. a. Wien, Hotel de Prusse.
- Kupfer, Kfm. a. Burgundstadt, goldnes Sieb.
- Kersch, Handelsm. a. Prag, Lebe's H. garni.
- Kayser, Maler a. Dresden, Palmbaum.
- Knopf, Def. a. Gommern, und
- Kirchkeiß, Revisor a. Waldenburg, gr. Baum.
- Kuß, Kfm. a. Bamberg, und
- Kiepmann, Kfm. a. New-York, goldnes Sieb
- Körsenhop, Kfm. a. Alfeld, und
- Köcher, Kunstgärtner a. Nürnberg, St. Hamb.
- Kange, Actuar a. Altenburg, Stadt Wien.
- v. Leveghow, Referendar a. Potsdam, Palmbaum.
- Lebe, Kfm. a. Gera, grüner Baum.
- Leffer, Kfm. n. Frau a. Königsberg,
- Lawgew, Fräulein a. Kasan, und
- Laverenz, Prof. a. Woronesch, H. de Pologne.
- Lund, Ordger.-Bes. a. Wobisch, schwarzes Kreuz.
- Merkel, Privatgel. a. Bremen, Lebe's H. garni.
- Müller, Dr., Sanitätsrath n. Frau a. Discherleben, und
- Mann, Frau n. Tochter a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Masch, Frau a. Schwerin.
- Müller, Beamter a. Berlin, und
- Mathieu, Fabr. n. S. a. Dison, Stadt Rom.
- Winter, Fabr. a. Warschau, Hotel de Prusse.
- Mejer, Kfm. a. Grözig, Stadt Freiberg.
- Macdonald, Lithograph a. Neval, Stadt Wien.
- Montheff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Daviere.
- Mohr, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
- Meißner, Brauer a. Obergünberg, gr. Baum.
- Müggenberg, Techniker a. Zwickau, St. Nürnberg.
- Müller, Tonkünstler n. Frau a. Görlitz, Stadt Breslau.
- Martin, Kfm. a. Mylau, Bamberger Hof.
- Mecrowitz, Kfm. a. Kowno, Hotel de Pologne.
- Dppenheim, Kfm. a. Burgundstadt, g. Sieb.
- Pringsheim, Frau n. Tochter a. Breslau, St. Rom.
- Börsch, Hauptm. a. Belgern, Münchn. Hof.
- Bissin, Obef. a. Sallnow, Lebe's H. garni.
- Blockmann, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
- Pauley, Kfm. a. Schneeberg, Palmbaum.
- v. Poser, Lieut., Rgbes. a. Poln. Wartenberg, Stadt Nürnberg.
- Pleschanoff, Kfm. a. Kasan, und
- Pleschanoff, Fräulein a. Kasan, H. de Pologne.
- Pfeffer, Kfm. n. Fr. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
- Pleschanoff, Kfm. n. Fr. a. Kasan, H. de Pologne.
- v. Raß, Kammerh. a. Baden b. W., St. Rom.
- Höhland, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Ring, Frau a. Dresden, Münchner Hof.
- Haab, Schausp. n. Fam. a. Born, w. Schwan.
- Reich, Land. a. Wiburou, Stadt Nürnberg
- Reichmann, Buchhlt. a. Werdau, St. Breslau.
- Richter, Schausp. a. Dresden, Vamb. Hof.
- Schwabach, Kfm. a. Friedrichsham, St. Rom.
- Scheye, Part. a. Ditrowo, Stadt Freiberg.
- Schneider, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
- v. Schlöben, Kammerh. a. Schlöben, d. Haus.
- Schäfer, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
- Stäbel, Dr., Hofrath,
- Stäbel, Dr., Stadtrath,
- Stäbel, Dr. a. Dresden, Stadt Hamburg.
- Salomon, Rent. a. Hamburg, und
- Schweinitz, Graf, Rechts Candidat a. Glauzthal, Stadt Hamburg.
- v. Stepinetz, Reg.-Rath n. Frau a. Warschau, Stadt Wien.
- Stuart, Rent. a. London, und
- Sagemehl, Kfm. n. Fr. a. Petersburg, H. de Bav.
- Schüge, Administrator a. Götben,
- Siegmann, Kfm. a. New-York, und
- Schwarz, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
- Schwabhäuser, Beamter a. Niesä, gr. Baum.
- Sucheki, Propst. a. Warschau, schwarzes Kreuz.
- v. Strachwitz, Gräfin a. Bamberg, Palmbaum.
- Strüthoff, Kfm. a. Lriest, Stadt Götln.
- Steinbock, Obef. n. Fr. a. Sternburg, H. de Pologne.
- Thomas, Kfm. a. Petersburg, H. de Pologne.
- v. d. Lann, Freiherr, General a. München, St. Nürnberg.
- Uslar, Kfm. a. Harburg, Stadt Rom.
- Ulbrich, Frau a. Dresden, braunes Ros.
- v. Vankring, Dir. a. Köfen, Stadt Nürnberg.
- Wohlau, Frau n. L. a. Ditrowo, St. Freiberg.
- v. Wangerheim, Frl. a. Altenburg, d. Haus.
- Wend, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Wormann, Frau a. Weisensfeld, Lebe's H. garni.
- v. Wöhrmann, Banq. n. Diener a. Riga, und
- v. Wöhrmann, Obef. auf Wendischbora, H. de Bav.
- de Wulf, Rent. a. Wiesbaden, Stadt Rom.
- Walter, Kfm. a. Götln, Palmbaum.
- Wohltmann, Kfm. a. Baryten, Vamb. Hof.
- Werypp, Kfm. a. Wildenhain, Rosenkranz.
- v. Zietzen, Graf, Rgbes. n. Fam. a. Anclam, Hotel de Daviere.
- Zichmsen, Dir. a. Wiburou, Stadt Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 4. Juli. Berlin-Anh. A. u. B. 98 1/2; do. C. 94 1/2; Berl.-Stett. —; Götln-Mind. 115; Oberschles. A. u. C. 106; do. B. —; Dester.-franz. 118; Thüringer —; Fr.-Wiltz. Nordbahn 41 3/4; Ludwigsh.-Verb. 119; Dester. 5 1/2 Met. 45 1/2; do. Nat.-Anl. 49 3/4; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-100fl.-Loose —; Leipziger Credit-Anst. 50; Dester. do. 62; Dessauer do. 20; Genfer do. 31; Weimar. Bank-Act. 77; Braunschweiger do. 77; Geraer do. 66; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 73; Darmst. do. 53; Preussische do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 80; Wien österr. W. 8 L. —; do. 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
Wien, 4. Juli. Metall. 5 1/2 63.50; do. 4 1/2 62. —; do. 4 1/4 —;

National-Anleihe 70.50; Loose von 1854 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dblig. div. Kronl. —; Bank-Actien 795; Escompte-Actien —; Desterreich. Credit-Actien 171; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Klop —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 122; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 139.75; Paris —; Münzduc. —.

Berliner Productenbörse, 4. Juli. Weizen: loco 41 bis 74 Seld. — Roggen: loco 34 S., Juli 33 1/4, Juli-Aug. 33 1/4, Aug.-Sept. 33 1/2; gef. 600 W. — Spiritus: loco 20 1/8 Sld., Juli 19 3/8, Juli-Aug. 19 3/8, Aug.-Sept. 20 1/8; gef. 150,000 D. — Rübbi: loco 10 1/8 S., Juli 9 2/3, Juli-Aug. 9 2/3, September-October 9 2/3 matt. — Gerste: loco 31-37 Seld. — Haer: loco 29-34 S., Juli 28 1/4, Juli-August 28 1/4, August-September 28 1/2.

Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 4. Juli Ab. 6 Uhr 20° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.